

# Pressemitteilung

Deutscher  
Gewerkschaftsbund  
Bezirk  
Berlin-Brandenburg

## Abteilung Presse

### DGB verurteilt Stimmungsmache gegen BVG-Streikende

Als unerträgliche Stimmungsmache gegen die Streikenden bei der BVG wertet der DGB Attacken des Finanzsenators und der politisch Verantwortlichen in der Stadt. Wer die Belegschaft spalten wolle und den Arbeitnehmern das demokratisch legitimierte Streikrecht abspreche, offenbare wahrlich seine Gesinnung, so Dieter Scholz, Vorsitzender des DGB, Bezirk Berlin-Brandenburg. Die BVG drohe zum Spielball politischer Interessen zu werden. Finanzsenator Sarrazin stünde es als Sozialdemokraten gut zu Gesicht, anstatt Öl ins Feuer zu gießen Kompromissfähigkeit im Tarifstreit zu signalisieren, so der DGB-Vorsitzende. Als Aufsichtsratsvorsitzender bei der BVG und Interessenverwalter der Stadt müsse er auch seine Fürsorgepflicht wahrnehmen.

Zur aktuellen Tarifrunde sagte DGB-Chef Scholz, der Aufschwung sei an den meisten Beschäftigten im Lande vorbeigegangen; die Nettolöhne seien 2007 sogar um 3,5 Prozent gesunken. Es fehle an Schubkraft für die Binnennachfrage. Zudem lägen die Durchschnittseinkommen in Berlin rd. 20 Prozent unter Westniveau. **Gleichzeitig seien die Gewinne der Unternehmen um 25 Prozent explodiert.** Scholz verwies darauf, dass bspw. ein Prozent höhere Löhne und Gehälter die Kaufkraft der Arbeitnehmer bundesweit um 3,5 Milliarden Euro steigern. "Die Beschäftigten wollen endlich ihr Stück vom Kuchen abhaben und nicht nur mit Krümeln abgespeist werden", fordert der DGB-Vorsitzende. Verteilungsgerechtigkeit laute das Gebot der Stunde und vor allem der Tarifrunde.

PM 23/08  
17.03.08  
Alt+E+N

G:\Öffentlichkeitsarbeit\Medienneu\2008\BVG-Stimmungsmache.doc

E-Mail:  
[Dieter.Pienkny@dgb.de](mailto:Dieter.Pienkny@dgb.de)

Internet:  
[www.Berlin-Brandenburg.DGB.de](http://www.Berlin-Brandenburg.DGB.de)



Verantwortlicher  
Redakteur:  
Dieter Pienkny

Keithstr. 1 - 3  
10787 Berlin

Telefon 030 - 21240-111  
Telefax 030 - 21240-114